Das Gerüst, auf dem alles andere sitzt

Ein Leitfaden zu den Begriffen, der Anforderungskaskade und der Datenumgebung. Für alle, die mit der Normenreihe anfangen, und für die, die seit Jahren darüber reden und sich über Begriffe streiten.

Diese Anleitung gehört zum Vorlagenpaket ISO 19650-1. Sie gibt keinen Normtext wieder und ersetzt die Norm nicht.

Stand September 2026

Warum Teil 1 unterschätzt wird

Teil 1 sagt nicht muss, sondern sollte. Er enthält keine Prozessschritte, die man abhaken kann, und keine Dokumente, die jemand verlangt. Verbindlich wird die Reihe erst über Teil 2 für die Lieferphase, Teil 3 für den Betrieb und über den Vertrag.

Genau deshalb wird Teil 1 übersprungen. Und genau deshalb enden Projekte in Diskussionen darüber, ob AIA und EIR dasselbe sind, wer eigentlich der Besteller ist und warum ein Container keine Datei ist. Das sind keine Sprachspiele. Wer die Begriffe verschieden versteht, vereinbart verschiedene Dinge und merkt es beim ersten Meilenstein.

Dieses Paket macht aus den Grundsätzen ausfüllbare Festlegungen. Neun Dokumente, die man einmal für die eigene Organisation beantwortet und danach in jedem Projekt wiederverwendet.

> **Was nicht im Paket ist.** Die Anforderungsdokumente selbst, also OIR, AIR, PIR und die Austausch-Informationsanforderungen, erzeugt der Generator unter hirn.consulting/app kostenlos. Dokument 02 ist die Landkarte dazu, nicht ihr Ersatz.

Begriffe, Dokument 01

Fünf Rollen, ein gutes Dutzend Begriffe. Drei davon verursachen den meisten Ärger.

AIA gibt es nicht

Die Norm kennt Austausch-Informationsanforderungen, englisch exchange information requirements. AIA ist ein Praxisbegriff aus dem deutschsprachigen Markt. Er wird bleiben, also stellt man ihn einmal klar und redet danach weiter wie gewohnt, statt gegen den Sprachgebrauch anzuarbeiten.

Ein Container ist keine Datei

Ein Informationscontainer ist eine benannte, abgegrenzte Menge an Information. Das kann eine Datei sein, ein Ordner, ein Abschnitt einer Datenbank oder eine Menge verknüpfter Objekte. Wer Container mit Datei gleichsetzt, versteht die Zustände der Datenumgebung nicht mehr.

Die Datenumgebung ist ein Arbeitsablauf

Nicht nur eine Lösung. Wer ein Werkzeug kauft und den Ablauf nicht festlegt, hat eine teure Dateiablage. Wer den Ablauf festlegt und ein einfaches Werkzeug nutzt, hat eine gemeinsame Datenumgebung.